

# G r o ß e n h a y n e r U n t e r h a l t u n g s - u n d I n t e l l i g e n z - B l a t t .

39. Stück.

XXI. Jahrg.

Sonnabends, den 28. September 1833.

## V e r m i s c h t e s .

Die Leipziger Studenten haben dem nach Breslau abgehenden D. Hahn einen Fackelzug und einen silbernen Pokal dargebracht.

Der Regen hat's aber wirklich arg gemacht. Im Piesländischen keimte zu Anfang Septembers der Roggen auf dem Felde, und auf mehreren Gerstfeldern stand das Wasser so hoch, daß bloß die Spitzen der Aehren hervorguckten; die Heuhaufen standen im Wasser, Mühlämme waren durchrissen und viele Brücken und kleine Gebäude fortgetragen. Die spätere Sommerfaat hat vom Frost gelitten, der schon Mitte Juni anfing. Allgemein aber, in Rußland eben so gut wie am Rhein, bemerkt man, daß das Getreide zwar weniger in die Garben, aber mehr in die Körner gibt.

Die Messe in Frankfurt, heißt es, sey doch nicht so schlecht, als es nach den neuen Handels-Verhältnissen zu erwarten gewesen wäre. In Wollewaaren, Tuch, Biber, englischen Merino's und auch in französischen Modewaaren sey der Umsatz ganz leidlich gewesen.

Die preussischen Telegraphen lassen sich gut an. Die Nachrichten vom König liefen regelmäßig in einer Zeit von 6 Minuten von Magdeburg nach Berlin. Wenn es aber kurze Dienst-Nachrichten gelte, sagt die Staatszeitung, so mache der Telegraph den Weg hin und zurück, also 40 Meilen in 30 bis 40 Sekunden.

Nun zeigt's sich, warum wir in den Hundstagen so frieren mußten. New-Foundland oder Terre-neuve hat eine Menge Eisberge und Eisiseln fortgeschickt, so daß das ganze Meer wie eine große Eisküste war. Die unermesslichen Eisiseln rückten in der Richtung von Nord-Nord-West gegen Süd-Süd-Ost, also gegen Europa und Afrika hin, und hatten eine Höhe von 80—150 Fuß. Man glaubt,

daß diese Eisberge sich seit mehreren Wintern aufgehäuft und nun durch große Stürme in der Hudsons- und Baffinsbai losgerissen und fortgeschickt worden sind.

Auch das Schloß in Münchengrätz hat exemplarische Wände ohne Ohren, denn was die hohen Monarchen von Rußland und Oestreich darin verhandelt haben, hat noch kein Mensch erfahren, selbst nicht die Zeitungsschreiber. Viele meinen aber, der eigentliche Congress sey nicht in Schwedt und nicht in Münchengrätz gehalten worden, sondern schon vorher zu Königswarth in Böhmen auf dem Schlosse des Fürsten von Metternich, wo sich die Diplomaten Deutschlands häufig, aber still aus allen Gegenden und besonders von den benachbarten Bädern her, eingefunden hätten. Die Monarchen selbst hätten bei ihren Zusammenkünften nur bestätigt.

Dem Ex-König Karl X. soll es in Prag nicht mehr gefallen; es heißt, er wolle nach Regensburg ziehen.

In der Vendee hat man den ersten und gefürchtetsten Chouanschef, der etwas zu lange geschlafen, im Bette erwischt und festgenommen. Man will sehr wichtige Papiere bei ihm gefunden haben.

Das Haus Bischof und Comp. in London hat einen Banquerot gemacht, vor dem sämtliche Leser leider sicher sind. Er beträgt über 16 Mill. Gulden.

Bei New-York will man wieder wie vor einigen Jahren die große Seeschlange von 80 Fuß gesehen haben; doch muß sie artig seyn, da sogar Damen eingeladen werden, dieselbe zwischen 10 und 6 Uhr des Tages zu beobachten, wo sie sich gewöhnlich sehen läßt.

In Constanstinopel sitzt seit zwei Monaten der rothe Hahn auf türkischen und christlichen Dächern. Man glaubt, daß eine große Brandverschwörung sich gebildet habe. Nach der venetianischen Zeitung

ist erst kürzlich wieder ein Brand gewesen, der 4000 Häuser, meistens türkische, in Asche legte.

Am 18. August hat der Vesuv einen Stoß gethan, wovon die ganze Umgegend bebte, und am 21. flossen drei neue Lavaströme aus dem Berge.

Ein Hutmacher in London hat eine gute Erfindung gemacht, nämlich einen Hut, aus dessen Krempel sich durch einen Druck ein vollkommener Regenschirm entfaltet. Der Hut ist dabei nicht schwerer, als jeder andere.

D. Heyn zu Freiburg versichert, bei Durchfällen, wo alle angewandte innere und äußere Mittel erfolglos blieben, Eindenkohlen mit Safran in Pulverform mit bestem Erfolg angewandt zu haben.

Auf der Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester sind neulich an einem einzigen Tage 2000 Reisende, gegen 12,000 Cent. Waaren, 365 Schweine und 1 Bär auf Dampfwagen transportirt worden.

#### Kirchliche Nachrichten.

Am 17. Sonnt. nach Trinit. Michaelisfest. Frühpredigt:

Herr Superint. Hering über das Evangelium.

Confirmations-Handlung: Herr Superint. Hering.

Mittagsgottesdienst bleibt ausgesetzt.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiacon. M. Geudtner.

Mittwochs den 2. October: Wochencommunion; die Predigt hält Herr Diaconus Dehme.

Verstorbene. Sept. 20) Frau Joh. Sophia Lauin, geb. Hofmann, weil. J. Gottfr. Lau's, gewf. Einw. und Maurers allh., hinterl. Witwe, alt 67 J. 10 M. 2 W. 1 T. Entkräftung. — Frau Maria Elisabeth Lademann, geb. Hommel, J. Gottfr. Lademanns, ehemal. Einw. allh., Ehefrau, alt 58 J. 9 M. 4 T. Entkräftung. — 21) Juliana Theresia, J. Traug. Großmanns, Ew. u. Fabrikarbeit. allh., ehel. Tochter, alt 1 J. 10 M. 2 W. 1 T. Blattern. — Joh. Gottlob Müller, eine ledige Mannsperson aus Großraschütz, alt 67 J. 2 M. 3 W. 6 T. Schlagfluß.

— J. Gust. Benj. Müller, J. Christianen Wachtelin allh. unehel. Sohn, alt 9 M. 1 W. 3 T. Blattern.

— 22) Joh. August, Joh. Sophien Raumin allhier unehel. Sohn, alt 6 J. Blattern. — 23) Friedrich Ernst, J. Christ. Stlieb. Augustins, Ew. u. Fabrikarbeit. allh., ehel. Sohn, alt 1 J. 9 M. 1 W. 1 T. Blattern. — Amalia Augusta, J. Traug. Klohschens, Einw. und Handarbeit. allh., ehel. Tochter, alt 5 M. 3 T. Blattern. — 24) Friedr. August Moriz, Aug. Friedr. Dietels, Einw. u. Maurers allh., ehel. Sohn, alt 2 T. Sticfluß. — Ida Amalia, Mstr. J. Friedr.

Redams, Bürg. und Schneiders allh., ehel. Tochter, alt 1 J. 4 M. 3 W. Blattern. — 25) Julie Mathilde, Hrn. Karl Wilh. Heinrich Otto's, Biz- und Cattan-druckers in hies. Cattan-Manufactur, ehel. Tochter, alt 4 J. 8 M. 1 W. 2 T. Brustkrankheit. — Joh. Traug. Jähmig, gewes. Bürg. und Hausbesitzer allh., alt 57 J. 3 M. 3 T. Geschwulst.

#### Intelligenzen.

In Gemäßheit hoher Ministerial-Berordnung sollen die anderweit entbehrlich gewordenen 102 Stück Granitsäulen vom Wildzaune der Laufnitzer Kammergutsfelder

den 4. October dieses Jahres früh um 10 Uhr, am gedachten Wildzaune unweit der Königsbrücker Straße, gegen sofortige Bezahlung in Conventionsgelde, halb baar und halb in Cassenbilletts, meistbietend verkauft werden. Es wird daher solches hiermit bekannt gemacht.

Hahn, Merzburg und Radeberg, am 9ten September 1833.

v. Wolf. S. C. v. Reizenstein. L. W. Linke.

#### Bekanntmachung.

Die auf den Termin Ostern 1833 und frühere Termine zu bezahlenden Immobilien-Brandkassen-Beiträge werden hiermit zu sofortiger Entrichtung nochmals mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß, laut hohen Befehls, durchaus keine Reste geduldet werden sollen. Wer daher die Bezahlung unterläßt, hat sich die durch strenge Einbringung dieser Reste entstehenden Unannehmlichkeiten selbst beizumessen.

Hahn, den 24. September 1833.

Der Stadtrath daselbst.

Die diesjährige, gesetzmäßig angeordnete Revue der Communalgarde wird Montags den 7ten October stattfinden.

Früh um 5 Uhr ist Reveille. Um 8 Uhr wird Apell geschlagen. Verlesen in den Compagnien halb 9 Uhr. Das Bataillon wird um 9 Uhr formirt.

Die ohne gnügende Ausweisung und Entschuldigung Wegbleibenden haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn der Ausschuß dem Befehle nach streng zu verfahren gezwungen ist.

Großenhain, den 26. Septbr. 1833.

Der Commandant.

D. Emil Reiniger.

J. H. Meyer

Grimmaische Gasse, Querbachs Hof gegenüber, empfiehlt zu dieser Leipziger Michaelis-Messe als ausgezeichnet schöne Neuheiten seiner Schnitt- und Mode-Artikel: feine Londoner dunkle Cat-tune in den schönsten Mustern, gedruckte eng-lische Merino's, Thibets und Chalgnettes; schmal und breit gestreifte Bagdalines, gestreifte und moirirte halbseidene Gros d'Orleans, Madras und Bandalinos; carrirte Jeaconettes und Baste; Chalg, Mouffeline laine, Fou-lars und Pondichery; 3/4, 5/4 u. 10/4 breite englische, sächsische und französische Merinos und Thibets; abgepaßte Pariser und Wiener Damen-Mäntel in verschiedenen Stoffen, mit und ohne Bordüren von 4 bis 20 Ehlern.; reich gestickte Pariser Thibet-Mäntel zu 30 Thaler. Das Neueste in Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetüchern, alle Gattungen Crepe, Chalg, Hernany, Taglioni, Grenadine und gedruckten Atlas-Tüchern und Schärpen; ein dießmal besonders vollständig assortirtes Lager aller Seidenwaaren. Ferner eine vorzüglich schöne Auswahl in Herren-Sachen, als Hals- und Taschentüchern, Westenzeuge in Balenzias, Seide, gedruckten Cashmir, Sammet und Cachemir. Alle diese und eine Menge anderer Artikel verkaufe ich zu den niedrigsten Preisen dieser Messe. Zugleich sollen, um damit zu räumen, im Laufe dieser Messe unter'n Preisen bei mir verkauft werden: eine Parthie von mehr als 2000 Stück kleiner ächtfarbiger Kinder-schürzen à 2 gr.; 3/4 Singhams, hellgrundige, die Elle 1 gr., desgl. dunkelgrundige 1 1/4 gr., 5/4 Singhams 2 1/2 gr.; eine große Anzahl Barrege-Tücher zu 4 gr. das Stück; eine Muster-Sammlung von mehreren hundert Duzend halb-

seidener, seidener Crepe- und Flor-Tücher, im Durchschnitt das Stück 8 gr.; eine bedeutende Parthie Crepe-Tücher und Schärpen in ver-hältnißmäßigen sehr billigen Preisen.

Pachtungs-Cession.

Familien-Verhältnisse machen es wünschens-werth, den Pacht über ein Deconomie-Guth baldmöglichst abtreten zu können. Das jährliche Pachtgeld ist zwischen 2000 und 3000 Thaler —, und dauert der Pacht noch einige Jahre. Dießfallige portofreie Anträge übernimmt der Unterzeichnete,

welcher auch

zum Verkauf eines städtischen Grundstücks mit ausgezeichnet schönen Gebäuden für 19,000 Thlr. —, Kaufsumme beauftragt ist.

J. A. Schruth in Grimma.

Nechte Harlemer Blumenzwiebeln [2] sind in Commission zu haben und wer-den von heute an zu den Messpreisen ver-kaufte bei

E. W. Wagner

Handels-Gärtner in Dresden.

Verzeichnisse obiger Blumenzwiebeln werden gratis ausgegeben in der Expedition des hießi-gen Wochenblattes.

Daß ich meine am hiesigen Wildenhayner Thore neu errichtete

### Material-, Tabak- & Farbe-waaren-Handlung

künftigen Montag, als den 30sten dieses, eröffne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Hain, am 27. September 1833.

J. G. Jähnich.

Eine Unterstube mit Stubenkammer und Oberstube mit Kammer steht von jetzt an zu vermietten und kann sogleich bezogen werden bei dem

Schlosser-Mstr. Dieze.

1000 Thlr. —, —, werden gegen alleinige und ganz sichere Hypothek auf ein Dreihufen-guth zu erborgen gesucht; durch wen, erfährt man in der Exped. d. Bl.

Daß das vor dem Naundorfer Thore vormals Förstersche Haus von mir erkauft und somit nunmehr von Neuem die Schankwirtschaft eröffnet habe, mache ich nicht nur höflichst bekannt, sondern bitte auch, mich mit Dero werthen Besuch zu beehren.

Gräfe, Schankwirth.

[2] J. Frank aus Halberstadt empfiehlt hiermit seine, ohne alle dem Leder nachtheilige Säuren bereitete Glanzwische, welche vielfach von Chemikern geprüft und deren Unschädlichkeit und Zweckmäßigkeit attestirt wurde. Diese Wische gibt bei dem sparsamsten Gebrauch und ohne vieles Bürsten selbst auf solchem Schuhwerk, welches zuvor mit Thran oder Fett eingeschert wurde, sogleich den schönsten Glanz, und ist in kleinern und größern versiegelten Büchsen in Commission billig zu haben in meiner Haupt-Niederlage hier auf der Wildenhayner Gasse beim

Schneidermstr. Nothe.

300 bis 400 Thlr. — „ — „ werden gegen güngende Sicherheit auf ein in hiesiger Stadt gelegenes Haus zu erborgen gesucht. Näheres ertheilt die Exped. d. Bl.

Mechanisches Zauber-Theater in Größenhayn.

Ein hier noch nie gesehenes Schauspiel.

Freitag den 27. u. Sonntag den 29. September.

Unterzeichneter beehrt sich, ein hochverehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er zwei außerordentliche Vorstellungen in der Magie geben wird. Unter anderm wird er einer Person nach Belieben den Kopf abschneiden und ihn auf einem Teller im Parterre präsentiren, sodann das Leben wieder herstellen. Ferner wird er sich nach einer alten Sage des Doctor Faust ein Bein ausreißen lassen und es wieder einsetzen. Ein noch nie gesehenes Stück! Auch wird er ein Kaninchen in zehn Theilen zerreißen, und jeder Theil wird sich wieder zu einem Kaninchen formen und zur größten Verwunderung wieder davon laufen, u. dergl. mehr. — Er ladet sowohl hiesige als auch auswärtige Kunstfreunde zu diesem Schauspiele gehorsamst ein, und wird Alles aufbieten, Denenjenigen einen recht lustreichen und vergnügten Abend zu ver-

Ende des

schaffen. Der Schauplatz ist im Gasthose zu goldenen Sonne. Anfang 7 Uhr.

Da weiter keine Zettel ausgegeben werden, bittet man, auf den Anschlag zu reflectiren.

Schumann, Professor der Magie.

Ergebenste Einladung.

Künftigen Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 28., 29. und 30. d. M., werde ich das von mir neu übernommene, zeither Mielschische Schank-Etablissement vorm Dresdenner Thore, und zwar

Sonnabends, den 28. Sept., mit Einweihung des von mir aufgestellten Billards,

Sonntags, den 29. Sept., Nachmittags mit Garten-Concert u. nachfolgender Tanzmusik,

Montags, den 30. Sept., mit einem Prämienschießen auf dem Kegelschube,

eröffnen, und lade daher Freunde dieser geselligen Vergnügungen zu zahlreicher Theilnahme mit der wiederholten Versicherung: daß ich sowohl an diesen Tagen, als jederzeit, durch prompte, reelle und billige Bedienung mit warmen und kalten Getränken die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erwerben bemüht seyn werde, hiermit ergebenst ein.

Heinrich Willenstein.

Kommenden Sonntag, den 30. d. M., ist guter Wost zu haben bei der

Wtw. Sachse beim Schießhause.

Da ich gesonnen bin, kommenden Sonntag, als den Michaelistag, Tanzmusik zu halten, so bitte ich um gütigen Besuch.

Witwe Noack.

Die Exped. d. Bl. ist beauftragt, Aufträge auf die Vieh-Versicherungs-Anstalt im Herzogthum Gotha anzunehmen, welche, auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründet, Versicherungen gegen das Absterben auf Rindvieh und Pferde übernimmt. Ausführliche Pläne liegen den hierauf Reflectirenden in denselben zur beliebigen Durchsicht bereit.

Komm. Sonntag u. Montag haben das Weichbacken Wtw. Wilhelm, Kämpfe jun., Adam, Gätzel.

Druck und Verlag von L. G. Nothe.  
dritten Quartals.